

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Band:** 88 (1981)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Marktbericht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Marktbericht

## Gut beschäftigte Bekleidungsindustrie

Das Jahr 1981 hat für die schweizerische Bekleidungsindustrie etwas weniger gut begonnen als 1980. Der Export stagnierte in den ersten drei Monaten infolge der rückläufigen Konjunktur in den wichtigsten Exportmärkten. Auch der inländische Einzelhandel lässt eine gewisse Zurückhaltung und Unsicherheit erkennen. Im Gegensatz zum Ausland blickt die Mehrheit der schweizerischen Bekleidungsindustriellen der Zukunft dennoch recht zuversichtlich entgegen, stellt der Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie fest.

### Um 6% höhere Produktion

Im eben veröffentlichten Jahresbericht wird insbesondere auf den zumindest mengenmässig guten Geschäftsverlauf des Jahres 1980 hingewiesen. Im Gleichschritt mit der Zunahme des privaten Konsums von Bekleidung um nominal 7,1%, was einer realen Steigerung von 3,7% entspricht, erhöhte sich auch der Umsatz um 5,3%. Eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung von 9,2% verzeichneten die Wirk- und Strickwaren, unterdurchschnittliche Zuwachsraten die Damen- und Mädchenbekleidung (+ 6,5%) sowie Herren- und Knabenbekleidung (+ 4,7%). Der Auftragseingang lag im Jahresdurchschnitt um 8,2% höher als 1979. Die Bestellungen aus dem Ausland überstiegen diejenigen des Vorjahres um 8,5%, wogegen der Auftragsbestand um 18,1% höher war. Die Produktion ist im Jahre 1980 um 6,0% gestiegen. Die Kapazitätsauslastung erhöhte sich in der gleichen Zeitperiode von 86% um 4 auf 90%.

### Personalmangel als vorrangiges Branchenproblem

Die gesamtwirtschaftlich gute Beschäftigungslage und die restriktive Ausländerpolitik des Bundes führten zu einer Austrocknung des Arbeitsmarktes, die sich in der weitgehend arbeitsintensiven Bekleidungsindustrie besonders bemerkbar machte. Die Personalrekrutierung ist 1980 erneut zu einem vorrangigen Branchenproblem aufgerückt. Wegen Betriebsschliessungen und Abwanderung von Personal ist die Zahl der in der Bekleidungsindustrie beschäftigten Personen innert Jahresfrist um 2,8% auf 28 159 zurückgegangen. Zur Bekleidungsindustrie zählten Ende 1980 noch 631 Betriebe oder 26 weniger als im Vorjahr.

### Stark ausgeweiteter Aussenhandel

Während die Einfuhren von Bekleidungswaren 1980 (1 944 Mio. Fr.) mit einer Zuwachsrate von 18% die Konsumgüterimporte (+ 17%) leicht übertrafen, blieb das Ergebnis doch wesentlich unter der prozentualen Einfuhrsteigerung der Gesamtwirtschaft (+ 24,9%). Bei der Ausfuhr (538 Mio. Fr.) erreichte die Bekleidungsbranche eine Zunahme von über 13,4%, verglichen mit bloss 12,7% in der Gesamtwirtschaft und 10,5% im Konsumgüterbereich.

Die Aussenhandelsbilanz der gesamtschweizerischen Wirtschaft schloss 1980 bekanntlich erneut mit einem deutlich höheren Defizit als im Vorjahr ab. An der Zunahme des Aussenhandelsdefizites bei den Konsumgütern von 1 427,5 Mio. Fr. ist die Bekleidungsbranche mit 278,5 Mio. Fr. (19,5%) beteiligt.

### Stagnierender Bekleidungsexport

Markante Importzunahmen aus Hongkong

Der Export von Bekleidung (ohne Schuhe) hat im 1. Quartal 1981 mit einer Abnahme um 1,4% auf 158,3 Mio. Fr. nach einem guten Exportjahr 1980 (+ 13,5%) einen nicht unerwarteten Rückschlag erlitten. Er ist, wie aus einem Communiqué des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie hervorgeht, auf die rückläufige Konjunktur auf den wichtigsten ausländischen Märkten zurückzuführen. Die Importe haben zwar in den ersten 3 Monaten dieses Jahres wertmässig um weitere 8,6% zugenommen. Die Mehreinfuhren sind allerdings ausschliesslich auf Importpreiserhöhungen zurückzuführen, da mengenmässig gar eine leichte Abnahme feststellbar ist. Auffallend ist dabei, dass die Exportpreise wesentlich weniger stark als die Importpreise angestiegen sind. Bei einer länderweisen Aufteilung des Bekleidungs-aussenhandels fällt die erneute Zunahme der Einfuhren aus Hongkong und anderen asiatischen Märkten auf. Aus Hongkong alleine wurden um 28% höhere Bezüge registriert. Der Anteil Asiens an den gesamtschweizerischen Bekleidungseinfuhren hat mit 17,5% (Wovon 11,0% alleine auf Hongkong entfallen) einen neuen Höchststand erreicht.

Gesamtverband der schweiz. Bekleidungsindustrie  
Utoquai 37, 8008 Zürich